



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

135. Georg Gistra von Böhmen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

135. Georg Gistra von Böhmen.

Weltbekandt seynd die Heroische Thaten / welche Georgius Gisera auß Böhaim für den König Ladislao in Ungarn gethan hat. Ladislaus war noch ein Kind / welches Kayser Friedrich der Dritte bey seiner Hoffstatt / als sein Verhab [Vormund] auffgezogen. Die Ungarn hatten bereits diesem Ladislao rebelliret. Uladislaus König in Pohlen ist ebenfalls mit grosser Macht in Ungarn eingefallen / der einige tapffere Georgius Gistra / oder Gisera [Giskra?] muste allen diesen / an statt des jungen Herrls Ladislai / Widerstand thun / welches er dergestalten erweisen / daß er den Feind nit nur einmahl in die Flucht geschlagen / die Rebellen öffters mit ritterlicher Tapfferkeit erleget / vnd allersaits grosse Glory / vnd Victori erhalten. Wie diser Georgius einmahl nacher [Wiener-] Neustatt kommen / vnd bey Ihro Majestät dem Kayser Audienz begehrt / so hat er auch vnderthänigist gebetten / man wolte ihn auch vor seinen jungen König kommen lassen / damit er demselben möchte die Hand küssen / als er nun Ladislaus ersehen / empfängt er ihn mit diesen Worten: Nun sihe ich dich mein König einmahl vnd erfreue mich / daß ich so glückselig bin / dein Königliche Würde zu sehen; D wann du wissen solst / was ich deinetwegen hab außgestanden / was Mühe vnd Arbeit / was Gefahr vnd Streitt / wie manche Wunden! Sihe die Wundmail / dise seynd ja kräfttliche Zeichen / daß ich deinem Herrn Vattern / vnd dir bin getreu verbliben / vnd noch ist kein Unglücks-Fall / kein Todt / den ich deinetwegen nit vrbietig [erbötig] bin außzustehen / aber du / als ein Kind / verstehest solches nit / vnd setze nachmahls mit lächletem Mund dise Wort hinzu. Mein König wirst du mirs aber vergelten? oder was Danc werde ich von dir darvon tragen? Ladislaus ein Herrl im

sechsten Jahr / nachdem obbenmelter Gisera hat außgeredet / wendete er seine Augen hin vnd her im Zimmer / ersicht endlichen den Almosen=Beuthl seines Cammer=Dieners / nimbt denselben in der gehaimb zu sich / vnd gibt dem Gisera / diesem tapfferen Kriegs=Herrn / sechs Groschen / dann mehrer dazumahlen nicht darinnen gewest / vilen Anwesenden seynd destwegen die Augen übergangen. (Bonfini. lib. 5. Decad. 3.) Dem Georgio hat solches dergestalten wolgefallen / daß er dise sechs Groschen hat lassen in Gold einfassen / vnd nachmahls an dem Hals getragen / als ein Kenn=Zeichen der Königlischen Danckbarkeit. Was hab ich deinetwegen / O mein Mensch! nicht außgestanden / sagt auch der Heyland IESUS / vnd zaigt vns noch seine offene Wunden / als Purpurfarbe Zeugen / vnd Zeugnuß seiner Lieb gegen vns!

(Judas I S. 525/27.)

136. Froschmäuler.

Under anderen Plagen / welche der gerechte GOTT über den Pharao ergehen lassen / war nit die mindeste die grosse Menge der Frösch / welche nit allein auff der Gassen / sondern in der Stuben / in der Kammer / bey der Tafel die gröste Ungelegenheiten verursacheten. (Exod. 8.) Kaum daß man ein Schissel hat abgedeket / patsch / da war schon ein solcher grünhoseter hinein gesprungen / pfuy! der Schinder freß solche Brocken. Auff allen Tälleren hupffeten dise großmaulige Quakeker herumb; das Frauenzimmer ist dazumahl wol nit nackend vmb den Hals gangen / dann dise kalte Lackentrescher auff allen Achseln ohne Spilleuth herumb getanget. Under wehrender Mahlzeit war nichts zu hören / als das verdrießliche Qua, qua, qua. O liebster GOTT! wo / wie / wann ist